Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1891)

Heft: 1265-1278

Nachruf: Trauer-Rede gehalten an der Gedächtniss-Feier des städtischen Gymnasiums zu Ehren des Herrn Johann Rudolf Koch sel., Gymnasiallehrer, den 2. Juni 1891

Autor: Benteli, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trauer - Rede

gehalten

an der Gedächtniss-Feier des städtischen Gymnasiums

zu Ehren des Herrn Johann Rudolf Koch sel., Gymnasiallehrer

den 2. Juni 1891

von

A. BENTELI.

Hochgeehrte Trauerversammlung!

Wir können es kaum fassen. Der von uns Allen so hoch geachtete und so sehr geliebte Herr Koch ist unserem leiblichen Auge für immer entrückt. Vor Kurzem ertheilte er noch ganz regelmässig seinen anregenden Unterricht mit immer gleicher Lebendigkeit und Frische und nun weilt er schon nicht mehr unter uns. Freilich, schon seit einiger Zeit war Herr Koch oft unpässlich. Seit seiner Influenza-Erkrankung im vorigen Winter hatte er sich nie wieder ganz erholt und dennoch — bis zur Erkrankung zum Tode hat Herr Koch nicht eine einzige Stunde gefehlt. Ueberhaupt, es ist geradezu erstaunlich, Herr Koch hat seit der Gründung des neuen städtischen Gymnasiums, also innerhalb 11 Jahren, keine einzige Stunde wegen Unwohlsein gefehlt. Allerdings hätte Herr Koch bisweilen besser gethan, zu Hause zu bleiben, sich besser zu schonen und zu pflegen, aber das konnte der gewissenhafte Mann nicht über sich bringen, er hat an seinem Posten getreulich ausgeharrt, bis es einfach nicht mehr ging und dann ist er plötzlich zusammengebrochen. Nun ruht er schon in der Gruft. Doch nicht er, nur seine Hülle. Sein edler Geist lebt fort, lebt fort in uns Allen, nicht nur das, er lebt persönlich fort, das ist meine unerschütterliche Ueberzeugung und diese allein vermag mir wahren Trost zu spenden. Aber weh, sehr weh thut das Scheiden von solchem Manne, der mit ausgezeichneten Eigenschaften in einem Masse ausge-

rüstet war, wie dass gewiss selten vorkommt. Wenn wir in seine grossen, schönen, ausdrucksvollen Augen sahen, so wurde uns immer so wohl um's Herz. Gewiss, das fühlten wir Alle, in der Nähe von Herrn Koch war gut sein, man konnte und mochte stets sein volles Vertrauen ihm entgegenbringen und er hatte es wohl um uns verdient. Drum thut es auch so weh, das Scheiden von solchem Collegen.

Auch Euch, meine lieben jungen Freunde, die Ihr das Glück hattet, seinen Unterricht zu geniessen, auch Euch brachte die traurige Kunde von dem Tode Eures geliebten Lehrers tiefen Schmerz, ich weiss es. Ich sah es Euern Gesichtern an, als ich Euch vor noch nicht 14 Tagen anzeigen musste, Herr Koch könne wegen Erkrankung seinen Unterricht nicht ertheilen, ich sah es Euern Gesichtern an, dass das Euch nicht gleichgültig war, ein aufrichtiges Bedauern war unverkennbar. Auch Ihr habt eben den herrlichen Mann lieb gehabt; das beständige Fragen nach seinem Befinden und mehr noch Eure ganze Haltung dabei war mir der sicherste Beweis.

Wie könnte es auch anders sein! Nicht nur habt Ihr bei Herrn Koch einen vortrefflichen Fachunterricht empfangen. Die Art und Weise dieses Unterrichts war so schön und gut. Wie hat er stets die Schwachen getragen mit soviel Sanftmuth und Geduld und mit Aufbietung aller Kräfte sie zu fördern gesucht. Kein Wunder, einen solchen Lehrer mussten die Schüler lieb gewinnen.

Verehrte Anwesende! Versuchen wir es nun, für einige Augenblicke die Gefühle des Schmerzes etwas zurückzudrängen, um ein kurzes Lebensbild des Verstorbenen, das freilich keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen darf, zu betrachten.

Jean Koch wurde den 23. August 1832 in hiesiger Stadt geboren. Die Vorbildung zu seinen höheren Studien genoss er in den städtischen Schulen, zum grössten Theile in der alten Realschule. Damals schon zeichnete er sich aus durch gewissenhaften Fleiss und hohe Begabung, so dass er bald — wir möchten sagen — der Liebling wurde des uns Aelteren noch so wohlbekannten und hoch verehrten Lehrers der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer, des jetzigen Herrn Professor Dr. Rudolf Wolf in Zürich. Seinen Mitschülern war Jean Koch stets ein lieber, treuer Kamerad. Nicht nur für die Zweige der Wissenschaft, denen er später sein Hauptstudium widmete, zeigte Jean Koch grosse Talente, nein, frühe schon wurde auch sein Kunstsinn wach und er brachte es in dieser Richtung auch zu recht

schönen Erfolgen. Das beweisen unter Anderm die so hübschen Zeichnungen, die er zu mehreren Schülerreisebeschreibungen lieferte. — Die höheren Studien machte Herr Koch, wie mir von Herrn Professor Wolf mitgetheilt worden ist, zunächst, im Sommersemester 1849, an der bernischen Hochschule und dann während zwei Jahren in Genf. Im Herbst 1851 begleitete er Herrn Professor Wolf auf einer Reise über Bonn, Düsseldorf, Hannover und Hamburg nach Berlin. Hier setzte er während drei Semestern hauptsächlich seine mathematischen und physikalischen Studien fort, pflegte aber daneben auch seinen Kunstsinn durch den Besuch von kunsthistorischen Vorträgen und Museen. Im Frühjahr 1853 kehrte Herr Koch nach Bern zurück und war so glücklich, von der Realschuldirektion zum Besuche einer Anzahl technischer Lehranstalten des In- und Auslandes den sog. grossen Meyer-Preis zu erhalten. So besuchte er dann im Wintersemester 53-54 Anstalten in Zürich, Winterthur, Wien, München, Augsburg, Carlsruhe, Strassburg und zum Schlusse Paris und reichte nachher der Realschuldirektion über die dabei gemachten Studien und Beobachtungen einen ausführlichen Bericht ein. Tüchtig ausgerüstet trat Herr Koch, noch jung, im Sommer 1855, in die Fusstapfen seines früheren geliebten Lehrers, er wurde der Nachfolger von Herrn Wolf an der alten Realschule in Bern.

Bis zur Verschmelzung der Realschule mit der Kantonsschule zum städtischen Gymnasium, 1880, ertheilte er den Unterricht in den Fächern der reinen und angewandten Mathematik und übernahm dann von 1880 an, an der Realschule des städtischen Gymnasiums den Unterricht in der reinen Mathematik. In dem langen Zeitraume von 36 Jahren welch segensreiches Wirken an der Ausbildung zukünftiger Techniker! Wie verstand er es meisterhaft, die Schüler für seine Fächer zu begeistern. Er verfügte in hohem Masse über die Gabe, ausserordentlich klar und gründlich mitzutheilen. Sein Verhältniss zu den Schülern war stets durchaus freundlich; da ging es nicht nach Schablone, sondern er individualisirte so viel wie möglich, so hatte er denn auch immer grossen Erfolg. Unter der gegenwärtigen Lehrerschaft haben 6 noch das Glück gehabt, Herrn Koch's Schüler zu sein, wir können ihm nicht dankbar genug sein für das Gute in jeder Beziehung, das er uns geboten. Fürwahr Herr Koch war stets ein Muster eines tüchtigen, gewissenhaften Lehrers.

Doch nicht nur in der Schule hat Herr Koch so vortrefflich gewirkt, auch in wissenschaftlichen und künstlerischen Kreisen wurde

seine tüchtige Arbeitskraft in hohem Masse in Anspruch genommen. Er war eben immer eifrig bemüht, auf der Höhe zu bleiben. Da wurde immer fortstudirt und es war oft interessant zu sehen, wie rasch Herr Koch im Stande war, bei einer neuen literarischen Erscheinung auf einem ihm verwandten Gebiete das Werk auf seinen wissenschaftlichen Gehalt zu prüfen. Er hatte sofort einen klaren Blick in Alles. — 30 Jahre lang *) versah er das Amt des Bibliothekars der schweizer. naturforschenden Gesellschaft, und wie versah er dieses Amt, mit welcher bewunderungswürdigen Aufopferung, mit welcher Gewissenhaftigkeit und mit welch hohem Verständniss für seine Aufgabe! — Als Mitglied des akademischen Kunstcomite's, der Kunstschul-Direktion und der Direktion der Künstlergesellschaft gab Herr Koch immer ein sehr verständnissvolles Urtheil über Kunstsachen ab. Die Kunst war ihm so recht Herzenssache. Das beweisen die schönen Sammlungen, die er angelegt hat, worunter eine prächtige Sammlung von Radierungen besonders werthvoll ist. — Auch sonst in anderen Dingen war Herr Kochs Rath sehr gesucht, sonst hätte nicht die Zunftgesellschaft zu Schiffleuten ihn schon seit langen Jahren immer zum Obmann gewählt. Der Familie war er stets ein guter Bruder und Onkel, ein dankbarer Sohn. Mit grosser Hingebung hatte er seinen hochbetagten Vater bis zu seinem Ende gepflegt. Seinen Freunden war er stets derselbe treue, aufrichtige Freund, auf den man sich felsenfest verlassen konnte. Ueberhaupt, Herr Koch war ein ganz ausgezeichneter Mann in jeder Beziehung, ein durchaus edler Charakter.

Meine verehrten Zuhörer! Ich habe nach Leichenreden hie und da für mich im Stillen gedacht, da hat man nun des Lobes viel gesagt, es möchte vielleicht doch ein wenig übertrieben worden sein. Heute habe ich das durchaus gegentheilige Gefühl. Ich finde die Worte nicht, die das Alles auszudrücken vermöchten, was ich an Achtung und Liebe fühle für den für uns nach unserem Ermessen viel zu früh Dahingeschiedenen.

Und doch, soll ich ganz gewissenhaft, ganz wahr sein, so darf ich einen kleinen Fehler nicht übergehen. Herr Koch war oft zu bescheiden. Verstehen Sie mich recht! Ich will damit nicht etwa nur in origineller Weise ein stärkeres Lob verkünden. Nein, es gibt ja wirklich ein Mass von Bescheidenheit, das zu gross genannt werden muss, wenn nämlich dabei gewisse Rücksichten verletzt werden können.

---

*) Zuerst 5 Jahre nur als Gehülfe.

In diesen kleinen Fehler ist etwa einmal unser verehrter Herr Koch verfallen. Aber was wollen wir dazu sagen, was will diess winzige schwarze Pünktlein bedeuten in dem grossen Meere herrlicher Tugenden und Eigenschaften! Nichts anders kann es bedeuten, als dass eben absolute Vollkommenheit auf Erden nicht zu erreichen ist. Herr Koch schwebt immerhin uns Allen, Jung und Alt, vor als ein Ideal, dem wir unter Gottes Beistand mit allen Kräften nachstreben sollten. Gott nehme unsern so hoch geachteten und so innig geliebten Dahingeschiedenen in Gnaden auf in sein Reich! —

Herr **J. R. Koch,** *Gymnasiallehrer und langjähriger Oberbibliothekar der bernischen und der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft* hat der *bernischen Naturforschenden Gesellschaft*, welcher er seit 1853 angehört hatte, seine Anhänglichkeit durch folgende *Vermächtnisse* bekundet:

1. *An baar* zur *Aeuffnung der Bibliothek* der bern. Naturforsch. Gesellschaft *Fr. 500.*

Laut Beschluss der Gesellschaft soll diese Summe unter dem Namen «*Kochfundus*» besonders verwaltet und der Ertrag vorerst zur Completirung von Gesellschaftschriften verwendet werden. Es hat nämlich

2. der Bibliothek der *bernischen Naturforschenden Gesellschaft* seine *sämmtlichen mathematischen und naturwissenschaftlichen Werke* nach Auswahl durch die Herren Professoren Wolf und Graf.

Dadurch hat die Bibliothek der bern. Naturforschenden Gesellschaft folgende namhafte Vermehrung erfahren:

A. Zeitschriften.

Astronomische Nachrichten, begr. v. H. C. Schumacher, herausgeg. v. C. A. F. Peters. Bd. 40—53. Altona 1855-60. 4°.

Zeitschrift für Mathematik und Physik, herausgegeben v. O. Schlömilch und B. Witzschel. Jahrg. 1—30. Leipzig 1856—85. 8°.

— Generalregister. 1856—1880.

— Supplement zur hist.-literar. Abth. d. XXII. Jahrg.

Schweiz. Polytech. Zeitschrift, herausgegeben v. Dr. P. Bolley et J. H. Kronauer. Bd. 1—5. 4°. Winterthur 1856—60.

Peters C. A. F., Zeitschrift für populäre Mittheilungen aus dem Gebiete der Astronomie und verwandter Wissenschaften. Bd. 1. 2 (Heft 2—4,) 3. Altona 1860. 8°.
Der Naturfreund, illustr. Zeitschrift für Pflanzenzucht im Zimmer. Jahrg. 4, 5, 6. Wien 1888. 4°.

B. Ingenieur-Wissenschaften.

Netto F. W. Handbuch der gesammten Vermessungskunde. Bd. 1 und 2. Berlin 1820. Kl. 8°.
Weisbach J. Lehrbuch d. Ingenieur- und Maschinen-Mechanik. 3 Theile. 1. Aufl. Braunschweig 1855. 8°.
Redtenbacher F. Resultate für d. Maschinenbau. 3. Aufl. Mannheim 1856. 8°.
Marin A. G. Elemente d. Maschinenlehre. Brünn 1856. 8°.
Armengand et Barrault, Der Taschen-Ingenieur nach dem Franz. von A. W. Hertel. Weimar 1856. 8°.
Lemoch J. Lehrbuch d. prakt. Geometrie. 2. Aufl. Wien 1857. 8°.
Heussi J. Lehrbuch der Geodäsie. Leipzig 1861. 8°.
Weisbach J. Der Ingenieur. Braunschweig 1863. Kl. 8°.
Hunäus K. Die geometr. Instrumente. Hannover 1864. Gr. 8°.
Hunäus K. Lehrbuch d. prakt. Geometrie. 2. Aufl. Hannover 1868. 8°.
Jordan W. Taschenbuch d. praktischen Geometrie. Stuttgart 1873. 8°.
Rüdgisch R. v. Instrumente und Operationen der niedern Vermessungskunde. Cassel 1875. 8°.
Bauernfeind C. M. v. Elemente der Vermessungskunde. 5. Aufl. Bd. 1 u. 2. Stuttgart 1876.
Jordan W. Handbuch der Vermessungskunde. 3. Aufl. Bd. 1 und 2. Stuttgart 1878. 8°.
Engelbreit K. XXVI Steintafeln, Instrumente der Geodäsie und Hydrometrie. (Atlas.) Nürnberg ? fol.

C. Mathematik.

Callet Fr. Tables portatives de logarithmes. Paris 1795. (1819.) 8°.
Euler L. Algebra, 2 Bde. Berlin 1797. 8°.
Meier Hirsch. Sammlung geometrischer Aufgaben. 2 Theile. Berlin 1805. 8°.
Lacroix S. F. Eléments d'algèbre, 6e édit. Paris 1807. 8°.
Bezout. Traité d'arithmétique. 11e édit. Paris 1823. 8°.
Puissant L. Recueil de diverses propositions de Géométrie. Paris 1824. 8°.
Bury A. Lehrbuch der höhern Mathematik. 3 Bde. Wien 1832. 8°.
Lacroix F. „ „ „ 4e édit. „ 1835. 8°.
Euler L. Einleitung in die Analysis des Unendlichen, deutsch v. H. Maser. Berlin 1835. 8°.
Burg A. Compendium der höheren Mathematik. Wien 1836. 8°.
Littrow J. J. v. Anleitung zur höhern Mathematik. Wien 1836. 8°.
Magnus L. S. Sammlung v. Aufgaben und Lehrsätzen aus der analytischen Geometrie. Berlin 1838. 8°.
Navier M. Leçons d'analyse. Paris 1840. 8°.
Lorenz J. F. Euklid's Elemente. 6. Aufl. Halle 1840.
Olivier Th. Cours de géométrie descriptive. 1. Theil Text; 2. Theil Atlas. Paris 1843. 4°.

Egen C. Handbuch d. allgemeinen Arithmetik. 3. Aufl. 2 Theile. Berlin.
Duhamel M. Cours d'analyse de l'école polytechnique. Paris 1847. 8⁰.
Legendre A. M. Eléments de géometrie. Paris 1850. 8⁰.
Monge G. Application de l'analyse à la géométrie. 5ᵉ édit. Paris 1850. 4⁰.
Montag J. B. Die Wunder d. Arithmetik. Leipzig 1851. 8⁰.
Hartner Fr. Handbuch d. niedern Geodäsie. Wien 1852. 8⁰.
Schmidt R. Theoretisch-praktische Anleitung zum geometr. Zeichnen. 2. Aufl. Berlin 1853. 8⁰.
Sohncke L. A. Bibliotheca mathematica. Leipzig 1854. 8⁰.
Leroy A. Analyse appliquée à la géométrie des trois dimensions. 4ᵉ édit. Paris 1854. 8⁰.
Meyer M. H. und C. Th. Lehrbuch der axonometrischen Projektionslehre. Leipzig 1855—63. 8⁰. Nebst Anhang: Constructive Aufgaben über die Kegelschnitte.
Bose H. v. Die zeichnende Geometrie. 2. Aufl. Dresden 1856. Kl. 8⁰.
Riecke Fr. Die Rechnung mit Richtungszahlen. Stuttgart 1856. 8⁰.
Wolff F. Die algebrische Analysis und die Differential- und Integral-Rechnung. 3. Aufl. Berlin 1856. 8⁰.
Weissenborn H. Die cyclischen Curven. Eisenach 1856. 8⁰.
Weissenborn H. Die Prinzipien d. höhern Analysis. Halle 1856. 8⁰.
Dienger J. Differential- und Integralrechnung. Stuttgart 1857. 8⁰.
Mann Fr. Ein Beitrag zur graphischen Lösung d. axonometr. Probleme. Frauenfeld und Lehe. 1858. 8⁰.
Pohlke K. Darstellende Geometrie. 1 Abth. Berlin 1860. 8 .
Hug J. C. Die Mathematik in systematischer Behandlungsweise. Zürich 1861. 8⁰.
Wolff F. Die beschreibende Geometrie *mit Atlas*. Berlin 1861. 8⁰ und fol.
Lejeune-Dirichlet P. G. Vorlesungen üb. Zahlentheorie, herausgeg. v. R. Dedekind. Braunschweig 1863. 8⁰.
Briot et Bouquet. Leçons de géométrie analytique. Paris 1868. 8⁰.
Butz W. Anfangsgründe der darstellenden Geometrie. Essen 1870. 8⁰.
Scherling Chr. Vorschule und Anfangsgründe der descriptiven Geometrie. Hannover 1870. 8⁰.
Otto K. v. Die Grundzüge des graphischen Rechnens. 2. Aufl. Prag 1872. 8⁰.
Cremona Dr. L. Elemente des graph. Calculs, deutsch v. M. Curtze. Leipzig 1875. 8⁰.
Herr Ph. Lehrbuch d. höhern Mathematik. 2 Bde. Wien 1877. 8⁰.
Schmidt E. Handbuch zur Discussion v. Curven und v. Oberflächen. Hamburg 1881. 8⁰.
Fink K. Kurzer Abriss einer Geschichte der Elementar-Mathematik. Tübingen 1890. 8⁰.
Engel F. Axonometr. Projektionen der wichtigsten geometr. Flächen. Atlas. Berlin. Fol.
Liagre J. Calcul des probabilités. Bruxelles. 8⁰.
Deschwanden W. v. Ueber die centralen oder polaren Projektionen von 4 beliebigen Punkten. Ohne Ort und Datum. 8⁰.

D. Astronomie.

Nicolai Copernici Torinensis Astronomia instarata Dr. Nic. Mulerii. Amstelrodami 1617. 4⁰.
Bailly M. Histoire de l'astronomie moderne. Bd. 1 und 2. Paris 1779. 4.

Lalande Jérôme. Abrégé d'astronomie. 2e édit. Paris 1795. 8°.
Laplace P. S. Exposition du système du monde. 4e édit. Paris 1813. 4°.
Littrow J. J. v. Vorlesungen üb. Astronomie. 1. und 2. Theil. Wien 1830. 8°.
Herschel. Neuer Abdruck der höchst merkwürdigen Berichte üb. die grossen astronomischen Entdeckungen auf d. Monde. Hamburg 1836. Kl. 8°.
Littrow J. J. v. Erläuterungen zu den Vorlesungen. Wien 1842. 8°.
Brünnow F. Lehrbuch der sphärischen Astronomie. Berlin 1851. 8°.
Littrow J. J. v. Die Wunder des Himmels. 4. Aufl. Stuttgart 1854. 8°.
Arago Fr. Astronomie populaire. Bd. 1—4. Paris 1854. 8°.
— Œuvres complètes, Paris 1854. 8°.
— Œuvres complètes. d. h. „ Notices biographiques, 3 Bde.
„ Notices scientifiques, 5 Bde.
„ Mémoires scientifiques, 2 Bde.
„ Tables, 1 Bd.
„ Instructions, 1 Bd.
„ Mélanges, 1 Bd.
Schmidt S. F. Jul. Der Mond. Leipzig. 1856. 8°.
Mädler J. H. v. Der Fixsternhimmel. Leipzig 1858. 8°.
Drechsler A. Die Sonnen- und Mondfinsternisse. Dresden 1858. 8°.
Reis P. Die Sonne. Leipzig 1869. Kl. 8°.
Secchi P. A. Le soleil. Paris 1870. 8°.
Mädler J. H. v. Geschichte der Himmelskunde. Bd. 1. 2. Braunschweig 1873. 8°.
Littrow K. v. Kalender für alle Stände 1878. Wien. 8°.
Günther S. Grundlehren der mathem. Geographie und elementaren Astronomie. München 1878. 8°.
Riedig M. Stern-Karten in 20 Blättern nach Bode's Uranographie. 4°. Leipzig ohne Datum.
Annuaire pour l'an 1856, publié par le bureau des longitudes. Paris. 12°.
Schumacher H. C. Sammlung v. Hülfstafeln 1822, neu und vermehrt v. L. Warnstorff. Altona 1845. 8°.

E. Physik.

Euler Leonh. Mechanica sive motus scientia analytice. Tom. I und II. Petropoli 1736. 4°.
Biot J. B. Notions élémentaires de statistique. Paris 1829. 8°.
Somerville M. Ueberblick d. physikalischen Wissenschaften, deutsch v. Klöden. Berlin 1835. 8°.
Poisson S. D. Traité de mécanique. 3e édit. Bruxelles 1838. 8°.
Reynaud et C. Gerono. Traité élémentaire de statistique. Paris 1838. 8°.
Baumgartner A. Die Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande. 7. Aufl. Wien 1842. 8°.
Burg A. Compendium d. populären Mechanik und Maschinenlehre. 2. Aufl. Wien 1849. 8°.
Brettner A. Leitfaden für den Unterricht in der Physik. Breslau 1852. 8°.
Glase C. Maschinenlehre. Wien 1854. 8.
Poppe A. Grundlehren der Mechanik und des Maschinenwesens. 2. Aufl. Frankfurt a/M. 1854. Gr. 8°.

Moll C. L. Die reine und angewandte Elementar-Mechanik. Braunschweig 1854. 8.
Brewer E. C. Katechismus der Naturlehre. Leipzig 1855. 8°.
Kunzek A. Studien aus d. höhern Physik. Wien 1856. 8°.
Grove W. R. Corrélation des forces physiques, tr. française par Moigno. Paris 1856. 8°.
Schabus J. Grundzüge der Physik. Wien 1856. 8°.
Beetz W. Leitfaden der Physik. Berlin 1865. 8°.
Emsmann A. H. Physikalisches Handwörterbuch, Bd. 1 und 2. Leipzig 1865. 8°.
Karsten, Harms, Weyer. Einleitung in d. Physik. Leipzig 1869. 8°.
Graeffe C. H. Die Statik und Mechanik fester Körper (lithographirt).

F. Geographie, Meteorologie.

Dove H. W. Correspondirende Beobachtungen üb. die regelmässigen stündl. Veränderungen und üb. die Perturbationen d. magnet. Abweichung im mittl. und östl. Europa. Mit Vorwort v. A. v. Humboldt. 1830. 8°.
Studer B. Anfangsgründe der mathem. Geographie. 8°. Bern, Chur und Leipzig 1836.
Kaemtz L. F. Cours complet de Météorologie, franz. v. Ch. Martins. Paris 1843. 8°.
Vogt C. Physiologische Briefe für Gebildete aller Stände. 1. Abth. Stuttgart und Tübingen 1845. 8°.
Diesterweg F. A. W. Lehrbuch der mathem. Geographie und populären Himmelskunde. 5. Aufl. Berlin 1848. 8°.
Jahn G. H. Handbuch d. Witterungskunde. Leipzig 1855. 8°.
Brettner H. A. Mathem. Geographie. 4. Aufl. Breslau 1856. 8°.
Dove H. W. Klimatologische Beiträge. 1. Theil. Berlin 1857. 8°.
Autenheimer Fr. Lehr- und Lesebuch für gewerbl. Fortbildungsschulen. Basel 1870. 8°.
Ungewitter F. H. Erdbescheibg. und Staatenkunde. Bd. 1, 2, 3. Dresden 1872. Gr. 8°.
Rüefli J. Leitfaden d. mathem. Geographie. Bern 1884. 8°.

G. Diverses.

Deleschamps Pet. Vollständiges Handbuch der Gravirkunst, dentsch v. H. Schmidt. Kl. 8°. Quedlinburg und Leipzig 1838.
Whewell W. Geschichte der inductiven Wissenschaften, deutsch v. Littrow. 3 Theile. Stuttgart 1840. 8°.
Eichelberg J. F. A. Methodischer Leitfaden z. gründ. Unterricht in d. Naturgeschichte. 3. Theil Mineralogie. 2. Aufl. Zürich 1845. 8°.
Vogt C. Köhlerglaube und Wissenschaft 4. Aufl. Giessen 1855. 8°.
Figuier L. Exposition et histoire des principales découvertes scientifiques modernes 4e édit. 4 Bde. Paris 1855. 8°.
— Les applications nouvelles de la science à l'industrie et aux arts en 1855. Paris 1856. 8°.
Büchner L. Kraft und Stoff. 3. Aufl. Frankfurt a/M. 1856. 8°.
Hertel A. W. Die Oelmalerei in umfassender technischer Beziehung. Weimar 1857. 8°.

Vogt C. Altes und Neues aus Thier- und Menschenleben. Bd. 1 und 2. Frankfurt a/M. 1859. 8°.

Karsten H. Lehrbuch d. Krystallographie. Leipzig 1861. 8°.

Geschichte d. Schweiz. Naturf. Gesellsch. Zur Erinnerung an d. Stiftungstag. Zürich 1865. 4°.

Bock C. Das Buch vom gesunden und kranken Menschen. 2. Aufl. Leipzig 1855. 8°.

— Supplement-Band dazu. Leipzig 1866. 8°.

Brehm A. E. Gefangene Vögel. Bd. 1, 2. Leipzig und Heidelberg 1872. 8°.

Poppe A. Alphab.-chronolog. Uebersicht der Erfindungen, Entdeckungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Physik, Chemie, Mechanik, Technik. 3. Aufl. Frankfurt a/M. 1881. 8°.

Sammelband, enthaltend 7 Vorträge über Mathematik, Mechanik und Physik. 8°.

„ üb. Polarplanimeter und Rechenmaschinen. 8°.

„ Biographien (Astronomen, Physiker, etc.). 8°.

„ Varia. 4°.

„ 10 Broschüren üb. Astronomie.

Ausserdem noch verschiedene kleinere Broschüren.

1 Sammelband Varia.

Sammelband von 10 Broschüren üb. Astronomie. 8°.

Statuten d. Schweiz. Gesellsch. für die gesammten Naturwissenschaften. Zürich 1863. 8°.

Die wichtigsten Momente aus der Geschichte der 3 ersten Jahrzehnte d. Schw. Naturf. Gesellsch. Zürich 1848. 8°.

Verhandlungen d. Schweiz. Naturf. Gesellsch. v. 1818—1888.

Mittheilungen der Naturf. Gesellsch. in Bern v. 1843—1887.